

Geschrieben von: Samuel Degen  
Donnerstag, den 24. März 2011 um 19:32 Uhr

Aus der Kulturreihe „Stupfischer Lebens-Art“

## Reise durch den Süden Indiens

**Karlsruhe (pm).** Am Freitag, 25. März, 19 Uhr, findet im Gemeindezentrum Stupfisch eine Veranstaltung in der Kulturreihe „Stupfischer Lebens-Art“ statt. Zu Gast ist dann der Kulturhüter Fotograf Samuel Degen mit seiner neuen, live kommentierten Dsl-Film-Präsentation „Indien der Süden, Goa-Kerala-Tamil Nadu“. Sein Vortrag spiegelt im ersten Teil die atemberaubende Vielfalt des südlichsten Teils von Indien wieder.

Der Zuschauer nimmt teil an einer Reise quer durch den Subkontinent von Küste zu Küste, vom bedeutenden hinduistischen Pilgerort Varanasi auf den Klippen an der Lakadivensee im Westen bis nach Mattalappuzham, dem Unesco-Weltkulturerbe an der Koromandelküste im Osten. Die weite Reise führt per Boot durch die legendären Backwaters von Kerala und hunderte Kilometer weiter per Taxi über die Treplantagen in den Cardamom Bergen von Kanyakumari, der wohl heiligsten Stadt von Südindien, Madurai in Tamil Nadu.

Dort nimmt der Zuschauer teil an einer nächtlichen hinduistischen Puja im gigantischen Minkshih-Tempelkomplex, einem der schönsten von ganz Indien und taucht in den nächtlichen Gassen ein in ein Gewirr von Stimmen und Menschen. Hier wird gehandelt, gebetet und gebetet.

Nach einer Pause führt der Autor die Besucher im zweiten Teil des Vortrags durch das farbenfrohe Hippie-Paradies Goa, zeigt dessen legendären Traumstände, wie auch das beeindruckende kulturelle Erbe der portugiesischen Kolonialherren.

Degen widmet seinen Vortrag den Patenkündern von Matara in Sri Lanka, das zum indischen Subkontinent gehört. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Karlsruher Hilfsorganisation Patenkinder Matara, deren Aktivitäten für über 200 Patenkinder im Internet unter [www.Patenkinder-Matara.de](http://www.Patenkinder-Matara.de) zu finden sind. Veranstalter ist der CDL-Ortsverband Stupfisch. Der Eintritt ist frei.



Neben der Landschaft stehen auch die Menschen im Fokus von Samuel Degens Dsl-Film-Präsentation. Foto: pr